

HEUTE

BÜSUM

Sparte Krabbenfischer des Landesfischereiverbandes, 7.30 bis 12.30 Uhr, Am Fischereihafen 7

Mini-Maxi-Club: 8.30 bis 12.30 Uhr freie Spielzeit; 12.30 Uhr Bemalen von Tassen und Tischsets für Kinder ab vier Jahren; 18 Uhr Gute-Nacht-Geschichte

Elterncafé, 9.30 bis 11 Uhr, offene Ganztagschule Nordseesport, 9.30 Uhr, Hauptstrand

Hafenbummel, Treffen 9.45 Uhr, Persiluhr, Ankerplatz

Kirchenbüro, 10 bis 12 Uhr Piraten-Meer, 10 bis 20 Uhr, Frschwimmer 8 bis 9.30 Uhr; Sauna 12 bis 21 Uhr, Damensauna 13 bis 17 Uhr

Lebensmittelausgabestelle Tafel, 12 Uhr, hinter dem Sportcasino am Rosengrund

Öffentliches Skatspielen, 14.30 bis 18 Uhr, Sportcasino

Teddyhuus: 15 bis 18 Uhr Puppenverkauf für guten Zweck

Kurkonzert mit Musical- und Filmmelodien, 15.30 Uhr, Veranstaltungszentrum

Autorenlesung: Rolf Schönlaue liest aus „Nölting – oder Die Erfindungsfolter“, verbunden mit der Vorführung des Kurzfilms „creare“, 18.30 Uhr, Mari-Cube

Vortrag: Die Nationalparkregion als Lebensraum für Mensch und Tier, 19 Uhr, Veranstaltungszentrum

BÜSUMER DEICHHAUSEN

Tourist-Büro, 10 bis 11 Uhr

OESTERDEICHSTRICH

Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, 19.30 Uhr, Flugplatzrestaurant

OESTERWURTH

Land-und-Leute-Park, 10 bis 18 Uhr

WESSELBUREN

Beratungsstelle Familie, Jugendliche und Kinder, Kindergarten Tausendfüßler, 8.30 bis 9 Uhr offene Sprechstunde, 9 bis 11 Uhr mit Anmeldung: ☎ 04 81/68 91 91

Tourismusbüro, 9 bis 12 Uhr Spielpark Pelotero, 14 bis 19 Uhr

AWO-Kleiderkammer, 14 bis 16 Uhr, Süderstraße 14

Bücherei, 17 bis 18.30 Uhr, Hebbelhaus

WESTERDEICHSTRICH

Tourist-Information, 12 bis 16 Uhr

WÖHRDEN

Gemeindebüro, 9 bis 12 Uhr Energieberatung, Gemeindebüro, 10 bis 12 Uhr, Meldorfer Straße 15

KURZ BERICHTET

Friedhofskapelle geschlossen

Büsum (rd) Die Friedhofskapelle in Büsum wird ab Montag, 9. Mai, für drei Wochen geschlossen. Die Kirchengemeinde lässt die Heizung erneuern. Die Trauerfeiern finden während dieser Zeit in der St. Clemens-Kirche statt. Außerdem weist die Kirchengemeinde auf eine Terminänderung hin: Die für Donnerstag, 12. Mai, 10.30 Uhr, geplante Kirchenführung mit Pastorin Bärbel Wiebcke ist vorverlegt auf Mittwoch, 11. Mai, 10.30 Uhr.

KONTAKT

Tel. 0481/6886-200
Fax 0481/6886-90200
redaktion@boyens-medien.de

Die Drehleiter kommt frühestens 2013

Jetzt soll der Büsumer Finanzausschuss noch einmal über den Kauf beraten

Von Anja Petersen

Büsum – Populismus und parteipolitisches Kalkül haben Timm Hollmann (CDU) und Eike Oelker (FWB) dem IBF-Gemeindevertreter Jan Zimmermann vorgeworfen. „Wir sollten keinen Wettlauf starten, wer der beste Freund der Feuerwehr ist“, warnte Hollmann während einer Sitzung des Hauptausschusses.

Auf Antrag von Zimmermann befassten sich die Kommunalpolitiker einmal mehr mit der seit langem geforderten Drehleiter. „Wir müssen an einem Strang ziehen. Das Thema darf nicht parteipolitisch verwendet werden“, meinte Hollmann. Oelker sah sich durch Zimmermann gar „unter Zwang“ gesetzt.

Immer wieder hat die Feuerwehr darauf hingewiesen, dass die automatische Leiter dringend benötigt werde, um im Ernstfall Menschen aus den immer größer und höher werden Gebäuden retten zu können. Bisher scheiterte die Anschaffung jedoch am Geld. Zuletzt hatte der Finanzausschuss dem Kauf vor einem halben Jahr einstimmig eine Absage erteilt – wegen der desolaten Haushaltslage.

Auch jetzt war wieder von „verantwortungsvoller Haushaltspolitik“ (Hollmann), „seriöser Finanzierung“ (unter anderem Holger Lichty, SPD) und dem „Schuldenberg“ (Oelker) die Rede. Am Ende hielt der Ausschussvorsitzende Hollmann fest: „Ziel ist es, die Drehleiter in die mittelfristige Finanzplanung für 2013 oder 2014 reinzunehmen.“ Ob und wie das gehen kann, darüber wird nun wieder der Finanzausschuss beraten. Dessen Mitglieder sollen auch erörtern, ob ein neues oder gebrauchtes Fahrzeug ins Auge gefasst wird.



Übung 2005 im Friesenhof: Die geforderte automatische Drehleiter (links) reicht bis zum Dach, die alte Anhängerleiter der Büsumer Feuerwehr wäre selbst ausgefahren noch zu kurz. Sie dient zudem nur als Hilfsmittel für Löscharbeiten. Personen dürfen über sie nicht gerettet werden. Archivbild: Böge

Zimmermann, der im Hauptausschuss nur noch als beratendes Mitglied sitzt, hatte die Verwaltung gebeten, die Kosten für beide Varianten zu ermitteln. Die Befragung der Karlsruher Firma Metz brachte ähnliche Ergebnisse wie vor Monaten schon von Wehrführer Andre-

as Genthe vorgetragen: Ein Gebrauchtfahrzeug kostet brutto 250 000 bis 300 000 Euro, ein Neufahrzeug 550 000 bis 700 000 Euro. Zuschüsse (maximal 27,5 Prozent) gibt es nur für Vorführ- und neue Fahrzeuge. Die Folgekosten werden jährlich auf ein Prozent des Kaufpreises plus 1000 Euro für eine vorgeschriebene Überprüfung beziffert sowie alle zehn Jahre 4800 Euro für neue Hydraulikschläuche. Lichty kritisierte, dass nur ein Anbieter befragt wurde. Untergestellt werden könnte die Drehleiter nach Aussagen des Wehrführers im Gerätehaus.

Einig waren sich die Ausschussmitglieder in punkto Spendenaktion des ehemaligen Bürgervorstehers und jetzigen Ehrenbürgers Karl-Henry Preiß. „Das ist ganz toll, und wir werden uns alle beteiligen“, versprach Hollmann und rief auch die Einwohner auf, dies zu tun.

Die anwesenden Feuerwehrleute zeigten sich im Anschluss enttäuscht, weil das Thema erneut vertagt worden ist. „Aber wir bleiben am Ball und verfolgen, was der Finanzausschuss macht“, sagte der Wehrführer.

KOMMENTAR



Von Anja Petersen

Handeln statt reden

Die Fraktionsvorsitzenden haben wieder jede Menge Lippenbekenntnisse für die ehrenamtlichen Helfer der Feuerwehr abgegeben. Das klingt gut, löst aber kein Problem. Es ist einfach, die Feuerwehr zu loben, dann aber mal wieder die desolaten Haushaltslage als Gegenargument ins Spiel zu bringen. Echtes Engagement, um die Drehleiter trotzdem irgendwie anschaffen zu können, sieht anders aus.

Seit 40 Jahren ist das Problem bekannt. Doch ernsthaft beschäftigt haben sich die Entscheider damit nicht. Oder warum haben sich die Parteien und Wählergemeinschaften nicht längst einen Überblick über die Objekte verschafft? Der Ruf nach mehr Engagement der betroffenen

Hauseigentümer ist sicher berechtigt. Doch hat sich schon irgendjemand informiert, auf welcher Rechtsgrundlage ein passiver Brandschutz überhaupt eingefordert werden kann? Oder gar eine „Höhensteuer“ kassiert werden kann, wie sie Eike Oelker scherzhaft vorschlug? Wer sich wirklich für die Sicherheit im Ort interessiert, hätte auch schon längst mal bei der Feuerwehr nachfragen können, wie dort gearbeitet wird und welche Schwierigkeiten es bei Einsätzen gibt. Das aber hat kein Gemeindevertreter getan.

Statt zu handeln, wird das Thema weiter vertagt. Der Finanzausschuss wird vielleicht sogar wirklich entscheiden, die Drehleiter in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen. Doch es steht zu befürchten, dass die Finanzlage bis dahin noch schlechter geworden ist, schließlich steht die teure Deichmodernisierung an.

tigt wird und kommt das Fahrzeug in den engen Straßen überhaupt durch? Auch die Eigentümer müssten sich an der Anschaffung beteiligen.“

Holger Lichty (SPD): „An erster Stelle steht der passive Feuerschutz. Die Eigentümer müssen

STIMMEN

entsprechend nachrüsten. Und wir können nie alles abdecken. Sonst müssten wir für das Hochhaus auch noch einen Löschhubschrauber anschaffen. Man kann nicht immer alles auf die Gemeinde schieben.“

Hugo Köhler (FDP): „Wir müssen die Eigentümer mehr in die Pflicht nehmen und ein Gebäudekataster erstellen.“

Timm Hollmann (CDU): „Die Thematik liegt uns allen am Herzen. Wir wollen uns gerne zu einem Kauf durchringen, aber wir haben auch die Verantwortung für den Haushalt. Es ist keine Frage der Notwendigkeit, sondern wie wir das seriös finanzieren können.“

Jan Zimmermann (IBF): „Wir können nicht warten bis wir irgendwann mal ein Plus in der Kasse haben. Aus Sicht des Brandschutzes ist die Drehleiter absolut erforderlich.“

Eike Oelker (FWB): „Es zählt die Sicherheit unserer Feuerwehrleute. Aber wie viele Gebäude gibt es eigentlich, für die die Leiter benö-

Freibad rüstet sich für die Saison

Förderverein investiert fast 9000 Euro in die Spielwiese

Wesselburen (anp) Im Schwimmbad Wesselburen haben Leiter Heinrich Voigt und

sein Mitarbeiter Dierk Riecke alle Hände voll zu tun: Bis zur Eröffnung am Sonntag, 8. Mai,

gibt es noch jede Menge Arbeit. Ende der Woche wird eine neue Chlorgasanlage in Betrieb genommen, die Liegen müssen gereinigt sowie die Grünflächen gepflegt werden. Am Freitag wird Voigt die Heizung anstellen, damit das Wasser am Sonntag schön warm ist. Im Moment beträgt die Temperatur gerade einmal 14 Grad.

Die Badegäste können sich auf einige Neuerungen freuen: Die Spanholz-Verkleidungen der Umkleidekabinen wurden gegen abwischbaren Kunststoff ausgetauscht, die Schließschranke der Herren modernisiert und die Becken mit einem neuen Überlaufgitter ausgestattet. Auch der Förderverein des Freibades hat kräftig investiert

und fast 9000 Euro bereitgestellt. Das Geld ist in einen Kletter- und Rutschturm, eine Schaukel sowie Sicherheitsmatten für Spielgeräte geflossen. Für den Kiosk wurde ein neuer Betreiber gefunden, sodass weiterhin Speisen und Getränke erhältlich sind.

Auch einige Veranstaltungen stehen wieder auf dem Programm: am 19. Juni der Hebbelpokal von Blau-Weiß, irgendwann während der Sommerferien das Kinderübernachten sowie am 27. August der Triathlon.

Der Spielmannszug zieht am Sonntag durch die Stadt zum Freibad, das um 11 Uhr eröffnet. Der Eintritt ist an dem Tag frei.



Betriebsleiter Heinrich Voigt stellt Freitag die Heizung an.



Dierk Riecke hat das neue Spielgerät mit aufgebaut.

Aufbau am Badestrand

Wesselburenkoog (rd) In Wesselburenkoog wird die Badesaison am Sonntag, 7. Mai, ab 14 Uhr mit dem Strandaufbau eingeläutet. Die Spielgeräte für die Kinder werden montiert, ebenso Bänke und Mülltonnen. Zäune und Tore sowie der Windschutzzaun werden repariert, außerdem muss der Badebereich mit Bojen abgegrenzt werden. Die Gemeinde hofft auf viele Helfer, die nach der Arbeit einen Imbiss in der Deichkate bekommen. Die Benutzung des Badestrandes mit Duschen und Kinderspielplatz ist kostenlos.